



**Stadt Kerpen
Pressestelle**
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de

Koordinationsstelle „Kerpener Netzwerk gegen Kinderarmut“

In Deutschland sind über 2,5 Millionen Kinder von Armut betroffen. Das Aufwachsen in Armut hat schwerwiegende Folgen: arme Kinder sind von sozio-kultureller Teilhabe weitgehend ausgeschlossen. Dies hat negative Folgen auf die Gesundheit, das Selbstwertgefühl und die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Und sie haben schlechtere Chancen auf einen guten Bildungsabschluss.

Kinderarmut stellt Politik und Verwaltungen vor große Herausforderungen. Insbesondere die Jugendämter sind gefordert, Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen für die betroffenen Kinder und Eltern zu initiieren und in kommunalen Netzwerken umzusetzen.

Daher beschloss der Jugendhilfeausschuss der Stadt Kerpen auf Antrag der Verwaltung die Einrichtung einer Koordinierungsstelle gegen Kinderarmut als Stabsstelle des Jugendamtes. Bürgermeisterin Sieburg stellte heute die Mitarbeiterin Barbara Jerg als verantwortliche Koordinatorin vor. Unterstützt wird diese durch Katrin Kaltenberg von der Präventionsstelle des Jugendamtes. Zu den Aufgaben der Koordinationsstelle gegen Kinderarmut, die direkt dem zuständigen Dezernenten Peter Knopp unterstellt ist, zählen insbesondere Aufbau, Organisation und dauerhafte Etablierung des Kerpener Netzwerkes gegen Kinderarmut sowie die Installation von praxisnahen Präventionsketten. Ziele sind neben der Armutssensibilisierung die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation der von Armut betroffenen Kinder und deren Familien und die Ermöglichung einer umfassenden gesellschaftlichen Teilhabe.

Die Umsetzung werde nicht einfach, so die beiden Fachkräfte und ihre Amtsleiterin Therese Landscheidt. Deshalb habe man sich erfolgreich um die Aufnahme in das Programm des Landschaftsverbandes Rheinland „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ bemüht. Das Förderprogramm beinhaltet Beratungs-, Fortbildungs- und Vernetzungsleistungen der LVR-Koordinierungsstelle „Kinderarmut“ und Begleitung durch ein wissenschaftliches Institut sowie eine finanzielle Förderung. Kerpen ist eines von zehn in diesem Jahr geförderten Jugendämtern im Rheinland. Vorausgegangen waren eine Interessensbekundung im Februar, ein darauf aufbauender Antrag vom Juni 2011 und Beratungsgespräche beim Landschaftsverband. Das Programm läuft über drei Jahre; der Startschuss fiel gestern bei der Auftaktveranstaltung des LVR in Köln.



Durch die finanzielle Förderung von 21.000 € im ersten Jahr, von 15.000 € im zweiten Jahr und von zuletzt 12.000 € beteiligt sich der LVR an den Personalkosten der Koordinationsstelle gegen Kinderarmut in Kerpen, die jährlich um die 46.000 € ausmachen. Hinzu kommen noch Sachkosten, z. B. für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Mitarbeiterinnen freuen sich bereits über die ersten Spenden für einen eigenen Hilfsfond. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, schnell und unbürokratisch zu helfen; insbesondere in Fällen von versteckter Armut.